

geteilt. Hätte man damals den Vertrag aufgelöst und sämtliche Markenbestände nach Baduz geschafft, so wäre der Verkauf der Frankmarken um Kronen nicht erfolgt und es wären überhaupt eine Reihe unliebsamer Vorkommnisse unterblieben. Mindestens aber hätte eine Untersuchungskommission nicht erst Mitte April, sondern schon anfangs März nach Salzburg abgeschickt werden sollen.

Die Referenten glauben, daß falls die Untersuchungskommission einige Wochen früher und unangemeldet in Salzburg erschienen wäre, ein neunzig Seiten langer Bericht nicht mehr notwendig geworden wäre. Dieser Auffassung wird wohl jeder beipflichten, der

vorstehenden Bericht liest und vorurteilslos beurteilt. Die Gefertigten sind daher nach dem Stande der Akten nicht in der Lage, dem hohen Landtage die Annahme der von Herrn Fleisch vorgeschlagenen Lösungsbedingungen zu empfehlen.

Um ein möglichst objektives Bild bieten zu können, waren die Referenten gezwungen, vieles wörtlich wiederzugeben; da sich aber unter dem zur Verfügung stehenden Material oft nur flüchtige Entwürfe, Bleistiftnotizen und dergleichen befanden, so waren natürlich stilistische Härten, grammatikalische Unrichtigkeiten und sich häufig wiederholende Wendungen nicht zu vermeiden.

Baduz, am 10. Dezember 1921.

gez. Gustav Schädler.

gez. Frz. Kav. Gafner.